

Кафедра німецької філології та перекладу
Екзаменаційна робота
з усної практики іноземної мови I (німецька мова)
1 курс

Диктант

Die meisten Studenten sehen ihre Zukunft nicht sehr optimistisch. Trotzdem studieren sie weiter. „Was soll ich denn sonst machen?“, fragt die Bonner Germanistikstudentin Andrea Kunz. Ihr macht das Studium wenig Spaß, *denn* der Konkurrenzkampf beginnt heute schon an der Uni.

Für andere Studenten wie Konrad Grün ist das kein Problem. „Auch an der Uni muss man kämpfen. Man *muss* besser sein als *die anderen*, dann findet man schon eine Stelle“, meint er. Zukunftsangst kennt er nicht: „Ich werde nicht arbeitslos, ich schaffe es bestimmt.“

Lena Kramer hat es noch nicht geschafft. Sie hat an der Universität Köln Psychologie studiert. Sie hat *ein gutes* Examen gemacht, *dennoch* bleibt sie immer noch arbeitslos. „Ich habe schon über zwanzig Bewerbungen geschrieben, *aber* immer war die Antwort negativ. Man sucht vor allem Leute mit Berufserfahrung, und die habe ich noch nicht.“

Zwar ist sie schon 27 Jahre alt, sie wohnt aber immer noch bei ihren Eltern. Eine eigene Wohnung wäre ihr zu teuer, *weil* sie kein Geld vom Arbeitsamt bekommt. Das Arbeitsamt kann ihr auch keine Stelle anbieten. Jetzt arbeitet sie in einem Kindergarten. „Die Arbeit dort ist ganz interessant, jedoch mein Traumjob ist das nicht. Wenn ich in drei Monaten noch keine Stelle habe, *dann* gehe ich wahrscheinlich wieder zur Uni und schreibe meine Doktorarbeit,“ sagt sie. Aber auch für Akademiker mit einem Dokortitel ist die Stellensuche nicht viel *einfacher*.

(1203 зн.)